

## Unterstützung finden Sie in den einzelnen Städten:

### Ennepetal / Breckerfeld

Evangelisches Beratungszentrum  
Birkenstr. 11  
58256 Ennepetal  
02333 - 60970

Frauenberatung EN  
Markgrafenstr. 6  
58332 Schwelm  
02336 - 4759152

pro familia. Kizz  
Wilhelmstr. 45  
58332 Schwelm  
02336 - 443640

Stadt Ennepetal  
Jugend und Soziales  
Dagmar Ante  
Bismarckstr. 21  
58256 Ennepetal  
02333 - 979294

### Hattingen

Frauenberatung EN  
-Außenstelle-  
02324 - 594005

Stadt Hattingen  
Fachbereich Jugend, Schule  
und Sport  
- Abteilung Erziehungshilfe -  
Juliane Lubisch  
Bahnhofstr. 48  
45525 Hattingen  
02324 - 2044232

gefördert vom: **Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen**



### Gevelsberg

Evangelisches Beratungszentrum  
Birkenstr. 11  
58256 Ennepetal  
02333 - 60970

Frauenberatung EN  
Markgrafenstr. 6  
58332 Schwelm  
02336 - 4759152

Jugendamt Gevelsberg  
Manuel Ashauer  
Rathausplatz 1  
58258 Gevelsberg  
02332 - 771272

pro familia. Kizz  
Wilhelmstr. 45  
58332 Schwelm  
02336 - 443640

### Herdecke

Erziehungs- und Familienbe-  
ratungsstelle des GVS Herdecke  
Goethestr. 20 a  
58313 Herdecke  
02330 - 603115

Frauenberatung EN  
Augustastr. 47a  
58452 Witten  
02302 - 52596

Stadt Herdecke  
Jugendamt  
Renate Stöver  
Stiftsplatz 4  
58313 Herdecke  
02330 - 611353

### Schwelm

Evangelisches Beratungszentrum  
Birkenstr. 11  
58256 Ennepetal  
02333 - 60970

Frauenberatung EN  
Markgrafenstr. 6  
58332 Schwelm  
02336 - 4759152

pro familia. Kizz  
Wilhelmstr. 45  
58332 Schwelm  
02336 - 443640

Stadt Schwelm  
Jugend und Soziales  
Agnes Adamus  
Molktestr. 26  
58332 Schwelm  
02336 - 801382

### Sprockhövel

Evangelisches Beratungszentrum  
Birkenstr. 11  
58256 Ennepetal  
02333 - 60970

Frauenberatung EN  
Markgrafenstr. 6  
58332 Schwelm  
02336 - 4759152

Jugendamt Sprockhövel  
Andrea Topp  
Rathausplatz 4  
45549 Sprockhövel  
02339 - 917372

pro familia. Kizz  
Wilhelmstr. 45  
58332 Schwelm  
02336 - 443640

### Wetter

Erziehungs- und Familien-  
beratungsstelle des GVS  
Heinrich-Kamp-Str. 11  
58300 Wetter  
02335 - 1230

Fachdienst Jugend  
Gabriele Bialinski  
Bornstr. 2  
58300 Wetter (Ruhr)  
02335 - 840361

Frauenberatung EN  
Augustastr. 47a  
58452 Witten  
02302 - 52596

### Witten

Amt für Jugendhilfe und Schule  
Marktstr. 16  
58452 Witten  
02302 - 5815102

Beratungsstelle für Kinder,  
Jugendliche und Eltern  
Ruhrstr. 48  
58452 Witten  
02302 - 5815153

Deutscher Kinderschutzbund  
Witten  
Konrad-Adenauer-Str. 17c  
58452 Witten  
02302 - 22525

Frauenberatung EN  
Augustastr. 47a  
58452 Witten  
02302 - 52596

Pro Familia HORIZONTE  
Annenstr. 120  
58453 Witten  
02302-3928812

„Meine Kinder waren  
doch nicht dabei!“



### Notrufnummern

Nummer gegen Kummer für Eltern: 0800-1110550

Polizei Notruf: 110

Opferschutzbeauftragte der Polizei:

02336-819821 und 0234-9094059

Autonomes Frauenhaus EN: 02339-6292

Eine Initiative des Runden Tisches EN  
gegen häusliche Gewalt.

### Ansprechpartnerin

Petra Bedow

Hauptstr. 92, 58332 Schwelm

02336-932430

P.Bedow@en-kreis.de



**Runder Tisch EN**  
gegen Häusliche Gewalt



Ennepe-Ruhr-Kreises

**Kinder und  
Häusliche Gewalt**

### ... meine Kinder waren doch nicht dabei ...

Vielleicht kommt es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen bei Ihnen zu Hause, dann versuchen Sie als Mutter, Ihre Kinder aus der Gewalt zwischen Ihrem Mann und Ihnen herauszuhalten.

Sie sagen sich: „Richtig schlimm wurde es bisher nur, wenn die Kinder schon im Bett waren“. Aber nicht nur Schläge, sondern auch psychische und sexuelle Unterdrückung bedeuten Gewalt.

**ABER:** Kinder bekommen mehr mit, als Sie glauben! Sie sind Ohren-, Gefühls- und Augenzeugen von häuslicher Gewalt und damit auch Zeugen, Mitbetroffene und Opfer – bereits während der Schwangerschaft.

### ... meinem Kind geht's gut ... es hat nur manchmal Bauchweh ... es hat nicht so gut geschlafen ...

Wahrscheinlich sind Ihre Kinder ganz normale Kinder. Aber auch kleine Auffälligkeiten, wie z.B. Bauchweh, Ein- oder Durchschlafstörungen oder Schwierigkeiten in der Schule oder im Sozialverhalten können Hinweise sein...

**DENN:** Kinder leiden im Stillen. Sie wollen ihre Mütter oder Väter nicht belasten. Sie verstecken ihr Leid, ihre Ängste und Gefühle von Bedrohtheit, vielleicht sogar hinter so genanntem „Respekt“ vor dem Vater. Sie denken sogar sie wären Schuld am Streit zwischen den Eltern oder sie schämen sich deswegen. Sie fühlen Bauchschmerzen, weil sie nicht sagen können oder nicht wissen, was sie denken und fühlen. Die Kinder fühlen sich hilflos und ohnmächtig, sie lieben gleichzeitig Vater und Mutter.

### ... ich bin die Treppe runter gefallen ...

Sie wollen Ihre Kinder schützen und suchen Ausreden, für das was passiert ist. Sie denken, die Gewalt zu Hause sei eine Sache zwischen Ihnen und Ihrem Mann. Sie wollen Ihren Partner schützen und geben sich die Schuld.

**DOCH:** Kinder merken, ob Sie die Wahrheit sagen, diese verschweigen oder eine Notlüge benutzen, um Ihr Kind zu schützen.

### ... das geht nur unsere Familie etwas an ...

Sie fühlen sich nicht wohl bei der Vorstellung, dass Nachbarn, Freunde und Familie wissen, dass Sie geschlagen oder angeschrien und gedemütigt werden. Vielleicht fühlen Sie sogar die Scham und Schuld, die Ihr schlagender Mann fühlen müsste.

**ABER:** Tabus und Familiengeheimnisse bedeuten, Geschehenes totzuschweigen. Sie bedeuten ein Redeverbot und ein Verbot, Hilfe zu holen.

### ...mein Kind braucht doch einen Vater...

Sie haben Schuldgefühle, durch eine Trennung möglicherweise die Familie zu zerstören. Denn Kinder lieben und brauchen in der Regel beide Eltern.

**ABER:** Kinder benötigen vor allem ein gewaltfreies Familienklima, in dem sie aufwachsen. Manchmal ist es nötig, die Familie vorübergehend zu trennen, damit das Kind von jeglicher Gewalt geschützt wird. Denn das Miterleben von Gewalt tut keinem Kind gut.



### ... ich vertrage mich doch wieder mit Papa ...

Sie haben die Hoffnung, dass alles wieder gut wird und die Gewalt aufhört.

**ABER:** Konflikte durch Gewalt zu klären endet im Teufelskreis, ohne Hilfe von Außen gibt es keinen Ausweg. So kann Hoffnung auch eine Illusion sein.

Haben Sie ähnliche Erfahrungen gemacht? Suchen Sie Rat und Hilfe? Sie tragen Verantwortung für sich und für Ihre Kinder. Lassen Sie sich auch als Mutter beraten, was Ihnen und Ihrem Kind in der Situation helfen kann.

Denn häusliche Gewalt bedeutet Gefahr. Wenden Sie sich an eine Vertrauensperson, eine Beratungsstelle oder das Jugendamt. Dies ist der erste Schritt aus dem oben beschriebenen Rad der Gewalt. Haben Sie keine Angst, Ihre Kinder zu verlieren.

**Lassen Sie sich unterstützen!**